

# MEHR ALS EINFACH NUR EIN ZIMMER

Wie du ein zweites Zuhause in  
der Kinder- und Jugendhilfe findest,  
das dir gefällt.



Was ist dir an deiner  
neuen Bleibe wichtig?

**Auf was du achten solltest:**



**Du stehst vor der Wahl,  
was dein zweites Zuhause sein soll.**

**Was brauchst du,  
um dich dort wohlfühlen?**

**Was ist dir wichtig?**



Genau solche Fragen haben wir anderen Jugendlichen gestellt, die einmal in derselben Situation waren, wie du es gerade bist. Sie haben uns erzählt, worauf sie achten würden, wenn sie wieder vor der Wahl stünden.

Daraus ist dieser kleine Leitfaden entstanden, der dir bei der Auswahl helfen soll.

Du hast Fragen oder bist dir unsicher?  
Frag ruhig die anderen Kinder, Jugendlichen oder auch die Erwachsenen in der Wohngruppe.

**„ALSO AUF JEDEN FALL  
EIN EIGENES ZIMMER.“**

Leyla, 14 Jahre

## **KÖNIG\*IN IM EIGENEN REICH**

Bei dem Weg in dein zweites Zuhause sollst du das Gefühl haben, dass du von liebevollen und kompetenten Menschen empfangen wirst.

Wie sieht mein Zimmer aus?

Wie sind die anderen Zimmer eingerichtet?

Wie ist das Außengelände gestaltet?





## **Punkte, auf die du achten kannst:**

- Ich bekomme mein eigenes Zimmer.
  - Ich kann meine persönlichen Sachen mitbringen.
  - Mein Zimmer kann ich nach meinen Vorstellungen gestalten.
  - Es gibt schöne Räume, wo ich zusammen mit anderen Jugendlichen abhängen kann.
  - Es gibt einen Garten, verschiedene Spielgeräte und genug Platz für Abenteuer.
  - Ich kann mich in mein Zimmer zurückziehen, wenn ich es will.
  - Alle Räume sind hell und freundlich.
- 
- 
- 

**„WENN DAS HELL IST UND SO,  
DANN IST MAN GLÜCKLICHER.“**

---

Ahmed, 8 Jahre

**„DIE VERSUCHEN EINFACH, UNS  
DAS BESTE ZU GEBEN. UND  
NATÜRLICH SIND WIR NICHT IHRE  
FAMILIE. ABER DIE LIEBEN UNS,  
UND DAS WISSEN AUCH ALLE.“**

---

Antonia, 11 Jahre

## **MEIN NEUER ALLTAG**

Dein Alltag wird sich vielleicht von deinem bisherigen unterscheiden. Achte darauf, wo du mitbestimmen darfst!

### **Punkte, auf die du achten kannst:**

- Mir gefällt der Tagesablauf.
  - Ich habe auch Zeit für mich.
  - Ich kann meinen Hobbies nachgehen.
  - Ich kann Besuch empfangen und meine Freund\*innen treffen.
  - Ich kann mit meiner Familie regelmäßig in Kontakt sein.
  - Ich kann mit den Betreuer\*innen jederzeit sprechen.
  - Ich kann meine privaten Sachen sicher aufbewahren.
- 
-

# ICH BLEIBE CONNECTED

Handy und Internet gehören fest zum Leben:  
Du chattest, spielst und lernst. Das soll auch  
so bleiben.



## **Punkte, auf die du achten kannst:**

Es gibt einen kostenfreien WLAN-Zugang.

Es gibt klare Regeln für die Handynutzung.

Mein Handy darf mir nicht weggenommen  
und ohne Anlass kontrolliert werden.

Es gibt frei zugängliche Computer.

---

---

---



In jeder Wohngruppe gibt es Handyregeln. Die sollten gemeinsam erarbeitet werden und so für dich nachvollziehbar sein.



**„ICH WAR AN EINEM ABEND NICHT DUSCHEN. UND DANN SAGTEN DIE, JA OKAY, DANN KRIEGST DU DEIN HANDY JETZT IMMER ERST SPÄTER ODER SO.“**

## ICH REDE MIT

Du hast ein Mitspracherecht und verschiedene Möglichkeiten, dich einzubringen. Das könnten Gruppensitzungen, ein Heimrat oder ein Kinderparlament sein. Frag nach deinen Rechten, dich zu beteiligen.

Du sollst immer mit jemandem sprechen können, wenn du möchtest.

### **Punkte, auf die du achten kannst:**

Ich kann meine Meinung frei äußern.

Ich kann mich in der Gruppe einbringen.

Ich werde über meine Rechte informiert.

Ich habe feste Betreuer\*innen, die sich Zeit für mich nehmen und immer ansprechbar sind.

---

---

---





**Ohne Liebe, Respekt und Wertschätzung geht nichts!**



## **ICH BLEIBE ICH**

Du bist wichtig und sollst so bleiben, wie du bist. Trotzdem muss es Regeln geben, denn sonst klappt ein gutes Zusammenleben in der Gemeinschaft nicht.

Welche Regeln gibt es?

Was passiert, wenn ich mich nicht an die Regeln halte?



### **Punkte, auf die du achten kannst:**

Die Regeln sind gemeinsam erarbeitet worden.

Die Regeln wurden mir gut erklärt.

Ich kann die Regeln nachlesen.

Ich kann mitbestimmen und die Regeln lassen sich auch ändern.

Ich werde ernst genommen.

Jede\*r darf so sein, wie sie/er ist.

---

---

# GEMEINSAM, NICHT EINSAM

Zeit für dich, Aktionen mit anderen oder einfach gemeinsam abhängen: Das darfst du entscheiden! Und wenn du es brauchst, haben deine Betreuer\*innen immer ein offenes Ohr für dich!

## **Punkte, auf die du achten kannst:**

Es gibt Freizeitmöglichkeiten in der Nähe und ich kann sie gut erreichen.

Betreuer\*innen und Mitbewohner\*innen sind gut drauf.

Ich habe tagsüber auch Zeit für mich allein.

Es gibt coole Gemeinschaftsaktionen.

---

---

---



# DU HAST RECHTE

Recht auf Erziehung

Recht auf Beteiligung

Wunsch- und Wahlrecht

Recht auf Datenschutz

Recht auf Persönlichkeit

Recht auf Brief- und Datengeheimnis

Recht auf Gleichbehandlung

Recht auf Besitz

Recht auf Sexualität

Recht auf freie Meinung

Recht auf Privatsphäre

Recht auf Taschengeld

Recht auf Selbstständigkeit

Recht auf körperliche Unversehrtheit

Kinderrechte gelten für alle und sind in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. Weitere Infos findest du hier <http://www.deine-rechte.de/> oder hier <https://www.kinderrechte.de/>



# ANSPRECHPARTNER\*INNEN

Du hast noch offene Fragen oder Probleme?  
Du kannst immer deine zuständige Fachkraft  
im Jugendamt oder die Betreuer\*innen an-  
sprechen. Du kannst dich aber auch an die  
Ombudsstellen der Jugendhilfe in deinem  
Bundesland wenden:

<https://ombudschaft-jugendhilfe.de>



Dieser Flyer ist im Rahmen des Projektes „Gute Heime – Möglichkeiten zur Sichtbarmachung der Qualitäten stationärer Hilfen zur Erziehung“ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Jugendinstitut und der Bertelsmann Stiftung entstanden.

**Mehr Infos unter:** [www.bertelsmann-stiftung.de/gute-heime](http://www.bertelsmann-stiftung.de/gute-heime)  
Kontakt: Anja Langness, [anja.langness@bertelsmann-stiftung.de](mailto:anja.langness@bertelsmann-stiftung.de)  
© Bertelsmann Stiftung, 2021